

2012/134

**Abschlussbericht für das
Auslandspraktikum**

Name: _____

Fachbereich: Elektro- und Informationstechnik

Unternehmen: James Cook University Townsville

Gastland: Australien

Zeitraum: 11.07.2011 - 11.11.2011

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Im Großen und Ganzen war der Aufenthalt in Australien Empfehlenswert. Das Thema der Arbeit war aus meiner Sicht von Anfang an nicht ausreichend durchdacht und die Organisation ist nicht ganz glatt gelaufen wodurch ich mich entschied meine Bachelorarbeit nicht wie geplant in Australien zu schreiben und die gesamte Zeit als ein Praktikum zu absolvieren. Die Betreuung, Arbeitsmaterialien und Unterstützung waren jedoch zu jeder Zeit absolut Zufriedenstellend.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Als ich in Townsville landete, wurde ich von meinem Betreuer am Flughafen abgeholt. In einer Rundfahrt zeigte er mir die Stadt und buchte mir ein Hostel in dem ich die ersten Tage wohnen konnte um danach in das Studentenwohnheim umzuziehen.

Das Thema für mein Praktikum stand von vornerein leider noch nicht fest. Das Thema, das mein Betreuer rausgesucht hatte hörte sich passend an. Ich begann mich in die neue Hardware einzuarbeiten.

Das bereitgestellte Equipment war von ausreichender Qualität. Ich benutzte meinen eigenen Laptop und hatte einen Arbeitsplatz in einem provisorischem Labor und einen Schreibtisch im Bereich mit anderen Studenten. Dort arbeitete sich es sehr angenehm und ich kam in den Kontakt mit Studenten aus aller Welt mit den verschiedensten Fachrichtungen.

Das Thema meiner Arbeit bestand daraus, einen Koaxialhelikopter zu vermessen. Dazu galt es eine grafische Benutzeroberfläche, einen Treiber für einen Mikrocontroller und eine elektronische Platine zu entwickeln. Mein Betreuer erwartete, dass ich ebenfalls ein mechanisches Design für die Vermessung des Koaxialhelikopters entwickele. Da mir als Student der Elektro- und

h_da
 HOCHSCHULE DARMSTADT
 Eing.: 20. Dez. 2011
 INTERNATIONALISIERUNG

Name:

Informationstechnik die Fähigkeiten zur Entwicklung eines solchen Gerätes fehlten konnte ich das angedachte Projektziel nicht erreichen. Dies stellte sich leider erst relativ spät heraus, da ich aufgrund eines Missverständnisses davon ausgegangen bin, das mir mein Betreuer dieses Gerät zur Verfügung stellen würde. Er dachte leider ich würde Mechatronik studieren.

Mit meinem Betreuer einigte ich mich danach einen Schnitt zu machen und meine angefangenen Aufgaben fertigzustellen, damit er meine Soft und Hardware in naher Zukunft benutzen könnte.

Meine ursprüngliche Zeitplanung nach den ersten zehn Wochen mit meiner Bachelorarbeit anzufangen, schlug fehl. Unter anderem wartete ich etliche Wochen auf eine Bestellung um meine Platine fertigzustellen. Der andere Grund war das Fehlen eines passenden Themas für meine Bachelorarbeit an der JCU.

Ich bin der Meinung, dass das Thema der Bachelorarbeit besonders gut zu den eigenen Schwerpunkten im Studium passen sollte. Dies war ein weiterer Grund für mich meine Bachelorarbeit nicht an der JCU zu schreiben.

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass mit die Zeit und das Arbeiten an der JCU gut gefallen hat und definitiv eine sehr gute Erfahrung war.

Ich würde jedem anderen der einen solchen Schritt in Erwägung zieht raten sich vorher ausgiebig mit der Themenfindung auseinanderzusetzen und erst loszufliegen, wenn klar ist wie die Aufgabe und alle Teilaufgaben aussehen. Ich bin sozusagen ins Blaue hineingeflogen und musste feststellen, dass das Projekt bzw. mein Thema unpassend für mich und meine Fachrichtung war.

Trotz alledem fühlte ich mich immer gut aufgehoben. Mein Betreuer als auch alle anderen Personen, mit denen ich an der Universität zu tun hatte, hatten immer ein offenes Ohr und standen mir stets mit Hilfe zur Seite.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe auf dem Campus im Rotary International House gewohnt. Um einen Platz in diesem Wohnheim zu bekommen muss man sich auf der Accommodation Seite der James Cook University bewerben, was im Vergleich zu einer Wohnung außerhalb der Universität einfacher jedoch auch teurer ist. Es ist auf jeden Fall zu empfehlen auf dem Campus zu wohnen. Man kommt einfacher mit anderen Studenten in Kontakt. Man kann fast alles zu Fuß erreichen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Da ich ein Praktikum absolviert habe, war ich nicht als Student in Australien eingeschrieben. Ich hatte eine Working Holiday Visum was besonders von Backpackern benutzt wird die in Australien arbeiten und reisen. Die Visumsbeschaffung war denkbar einfach und erfolgte komplett online.

Bei der Einreise sind neben den üblichen Einfuhrbeschränkungen besonders die Quarantäne Bedingungen zu beachten, dass so gut wie keine Lebensmittel eingeführt werden dürfen.

Name:

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Im Großen und Ganzen problemlos. Die fachliche Kommunikation mit meinem Betreuer war teilweise etwas schwierig klappte jedoch auch.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben?

Gearbeitet habe ich nicht in Townsville. Für alle die das machen möchten gibt es jedoch genug Möglichkeiten sowohl an der Universität als auch in der Stadt. Die Verdienstmöglichkeiten sind selbst für einfache Jobs erstaunlich gut. Bei McDonalds bekommt man z.B. rund 20\$ pro Stunde.

Es gibt eine ganze Reihe von angebotenen Sportarten unter anderem Fußball, Ultimate Frisbee oder Tauchen. Ich habe im Frisbeeteam mitgespielt. Im Vergleich zu Deutschland ist der Universitätssport sehr viel verbreiteter fast jeder spielt irgendwo mit. Man lernt sehr schnell Leute kennen und es macht einfach Spaß. Definitiv zu empfehlen!

Der Campuseigene Nachtclub hat fast jeden Tag bis auf die letzten Wochen vor den Klausuren geöffnet und hat faire Preise. Eine alternative ist die Flinders street in der Stadt die ebenfalls ein paar Clubs und Pubs zu bieten hat. Man trifft eigentlich jedesmal auf bekannte Gesichter wenn man ausgeht. Jedoch fährt man fast eine Stunde mit dem Bus in die Stadt. Beides ist zu empfehlen, wenn man abends mal den Kopf vom studieren freibekommen möchte.

Eine großartige Sache in Australien sind die öffentlichen Barbecues. Spontan trifft man sich mit etwas zum Grillen und verbringt einen gemütlichen Nachmittag. Alkoholische Getränke kann man dort nicht genießen, da in ganz Australien Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen herrscht was auch strikt durch die Polizei durchgesetzt wird.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Mein Aufenthalt wurde zum größten Teil von meinen Eltern finanziert. Den anderen kleinen Teil bildete das Stipendium hier. Für die Unterkunft ohne Verpflegung habe ich monatlich 800\$ bezahlt. Weitere 300\$ habe ich für Lebensmittel ausgegeben. Zu meiner Zeit waren das durch den relativ schwachen Euro monatlich 900€. Möchte man sich etwas außerhalb der Universität angucken sollte man definitiv mehr einplanen. Australien ist definitiv teurer als Deutschland.

Welche Versicherung hatten Sie?

Name:

Ich habe lediglich eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Beantragt man ein Studentenvisum, dann muss man hier in Australien die sogenannte OHC Versicherung abschließen, die eventuell eine separate Versicherung ersetzt.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Da ich aufgrund des Praktikums keinen Studentenausweis (Ein Internationaler hilft recht wenig in Townsville) besaß, musste ich für den öffentlichen Nahverkehr das Doppelte bezahlen. Man wird am Anfang des Semesters nicht zur Einführungsveranstaltung für alle internationalen Studenten eingeladen. Man wird ebenfalls nicht von anderen Veranstaltungen sei es Sport oder sonstiges informiert. In diesem Fall ist es hilfreich ein bisschen Kontakt mit anderen internationalen Studenten zu haben um mitzubekommen wann solche Veranstaltungen stattfinden.